



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

19. Johann, Friedrich und Albrecht, die Söhne des Markgrafen Friedrich,
verpflichten sich, denjenigen Anordnungen sich willig zu fügen, welche
ihre Eltern über die Theilung ihrer Lande nach dem Tode ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

tet, dat vns kortlike de bodeschap weder komen is, de wy an juwe leue vnnnd ok de hertogen van Stetyn ghedan hadden vnd de hertoge hebben vns ghescreuen vnd enboden, dat wy orer to eren vnd rechte vnd aller redelykheyt schullen vulmechtich fyn vnd se willen nergen vurecht ane fyn tegen Juwe leue: vnnnd weret, dat se juwer leue ere vnd recht entfellen vnd vtgingen, wes wy denne juwer leue van Enunge, lieue vnnnd fruntschup wegen plichtich synt, dat wil wy nichte inholden, Sunder dem also volchaftich wesen, wes wy glik jn dessen vnnnd andern faken doen mogen, dat do wy allewege gerne. Screuen vnder vnfzem Ingefegel In die Cathedra Petri to Wulfenbuttel.

Bernd, to Brunswig vnd Luneborg hertog.

Dem Hochgeborn forsten, hern Johan,
Markgreuen to Brandenburg vnd Borgh-
greuen to Nurenberge, vnsem leuen
Swagher vnd frunde.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

19. Johann, Friedrich und Albrecht, die Söhne des Markgrafen Friedrich, verpflichten sich, denjenigen Anordnungen sich willig zu fügen, welche ihre Eltern über die Theilung ihrer Lande nach dem Tode des Vaters treffen werden, am 1. November 1435.

Von gotes gnaden wir Johannes, Fridrich vnnnd Albrecht, Gebruder vnnnd Marggraffen zu Brandenburg vnnnd Burggraffen zu Nurnberg, Bekennen offentlich durch disen Brieff fur vns vnd auch fur Fridrichen, vnnfern jungsten Bruder, der noch zu seinen mundigen tagen nicht komen ist, das der erlauchte hochgeborne Furst vnd Her, her Friedrich, Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nurnbergk, vnnser liber her vnnnd vater, vnnnd die hochgeborne Furstin vnd Fraw, Fraw Elifabeth, Marggreffin zu Brandenburg vnd Burggreffin zu Nurnbergk, vnnfre liebe Fraw vnd Mutter, vnd wir vns mechtigen, wann wir betrachtet vnd wolbefonnen haben, wo der ehegenandt vnnser lieber herr vnd vatter vor vns mit todt abging, da Gott lang vor sey, Vndt das wir obgeschriben Bruder bey desselben vnfers lieben herrn vnd vatters Leben vor mit vnserm Furstenthumb wurdigkeyten, landen vnd leuten jn der Mark zu Brandenburgk vnd zu Francken nicht geordnet, vereinet vnd gesetzt wurden, das vns das Allen nach todt vnfers lieben herrn vnd vatters grossen Irrsalen, verderben vnd schaden bringen möcht. Hierumb mit wolbedachtem Mute, rechtem wissen vnd sonderlichem Rathe vnd Begerung das obgemelten vnfers lieben herrn vnd vatters vnd auch der obgemelten vnser lie-

ben Frawen vndt Mutter, die Beyde, als wir alle wol erkennen, vnser bestes vnd Eynigkeyt gern vernemen vnd sehen, Sindt wir alle, Aller vnser sache, ordnung vnd vereinigung bey den ehegenantten, vnsern lieben herrn vnd vatter, als gehorsame Sune bliben vnd bleyben der bey seiner vetterlichen Liebe, in kraft dies Brieffs, Also wie vndt jn welcher masze er mit Hilff vnd Rathe vnser lieben Frawen vnd Mutter vnd etlicher seiner Rethen vnd der seinen in der Marck vnd jn Francken, die er dann dorzu vordern würd, vns alle obgeschriben vier brüder bey seinem Leben ordnet, vereinet vnd setzet, wie wir alle vnd vnser yglicher nach seinem Todt bleiben, hoben, tun vnd sitzen sollen, das wir Alle vnd vnser yglicher das Alles vnd yglichen getrewlichen vnd vnverbrüchenlichen halten, thun vnd volfuren sollen vnd wollen. Als wir das dann alle ehegenante drey Brüder für vns vnd auch den obgenanten vnsern jungsten Bruder, Marggraff Fridrichen, zu halten, zu thun vnd zu volfuren den obgenanten vnsern lieben herrn vnd Vatter, Marggraff Fridrichen, mit handgebenden trewen gelobt, gereth vnd versprochen haben, on Alles geverde. Vnd das Alles zu warer Vrkundt haben wir obgenante drey Brüder, Johannes, Friedrich vnd Albrecht, für vns vnd für vnsern obgenanten jüngsten Bruder vnser eigen Insigel mit gutem wissen an disen Brieff hencken lassen. Vnd wir obgenanter Marggraff Friedrich der Elter vnd wir Elifabeth, Marggreffin, sein Gemahel, bekennen jn difem brieff, das wir fulch obgeschriben sach vnd Anlafs zwischen der obgenanten vnsern liben Sunen mit Irem guten Willen, Wissen vnd Worten beredt vnd beteydingt vnd vns mitsambt Inen vnsern jungsten Suns, Marggraff Friedrichs, der zu seinen mündigen tagen noch nicht komen ist, gemechtigt vnd für Ine geredt vnd besprochen haben, vnd mechtigen vns des In kraft difz brieffs, vnd des zu Vrkundt haben wir vnser Insigel zu der obgenanten vnsern Sune Insigeln an disen brieff hencken lassen. Der geben ist zu Plaffenbergk am Allerheyligentag, Nach Cristi vnsern hern geburt vierzehenhundert Jare vnd darnach im funff vnd dreyßigsten.

Minntoli, Kaiserliches Buch S. 495.

20. Herzog Alf von Schleswig verspricht dem Markgrafen Friedrich, um Neujahr mit ihm in Wilsnac zusammen zu kommen, am 16. November 1437.

Vnser fruntliken denst vnd behegelken guden willen. Hochgeborne furste, leue Oheim, wy hebben wal vornomen zo gi vns schriuen, wo Juwe Amptman Bernd Rore iuw berichtet hebbe, wo vnser Man Hinrick van Bockwalde myd em to worde zy gewesen, alse desgelyk ok Juwe Rad vnd Man, her Buffe van der Schulenborch, Ritter, Juw hiuorn hebbe berichtet vnd mit beste kafen, dat wy mank an-